

Open Science Statement und Umgang mit Forschungsdaten IU

Stand: 28.04.2023

Forschung braucht Open Science

Die IU Internationale Hochschule (im Folgenden: IU) **bekannt sich zu den Grundsätzen von Open Science und verantwortungsvoller Forschung**. Open Science beschleunigt den Fortschritt der Wissenschaft und bietet neue Wege für die wissenschaftliche Praxis. Open Science bündelt Strategien und Verfahren, die darauf abzielen, alle Bestandteile des wissenschaftlichen Prozesses der Forschung offen zugänglich und nachnutzbar zu machen. Insbesondere umfasst dies die Transparenz von Forschungspraktiken, die Reproduzierbarkeit von Ergebnissen und die gemeinsame Nutzung von Wissen. Grundlage dafür ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Forschungsdaten und ein nachhaltiger und freier Zugang zu Publikationen und Wissen. Die IU fordert daher ihre Forschenden auf, den Prinzipien von Open Science in allen Phasen des Forschungsprozesses zu folgen und unterstützt und berät sie darin.

Die IU trifft in diesem Statement grundsätzliche Regelungen für alle Aspekte von Open Science und dem Umgang mit Forschungsdaten. Die Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten der DFG¹ sind einzuhalten und in einem gesonderten Dokument verankert. Die Verantwortlichkeit für die Einhaltung dieser Policy trägt grundsätzlich die forschende Person. Die IU stellt dafür Beratungsangebote und Unterstützung zur Verfügung.

Bei der Umsetzung von Open Science gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen, der Schutz persönlicher Daten, geistiges Eigentum sowie sonstigen vermögenswerten Rechten. Darüber hinaus sind die ethischen Leitlinien und etwaige vertragliche Verpflichtungen (gegenüber Dritten) zu berücksichtigen. Generell empfiehlt die IU ihren Forschenden bei der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Texten, Daten oder sonstigen Forschungsergebnissen sowie anderen Ressourcen, ausreichend Rechte zu behalten und eine dauerhafte Zugänglichkeit sicherzustellen. Dies kann durch die Veröffentlichung unter einer freien Lizenz, wie zum Beispiel Creative Commons Attribution License CC BY erfolgen.

Open Access und Publikationen

Open Access (OA) bezeichnet den freien und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen für alle Interessierten weltweit. Zudem beinhaltet OA, dass Forschungsergebnisse möglichst unbeschränkt und frei nachgenutzt werden können. Der offene Zugang zu Veröffentlichungen erhöht das Tempo und die Wirksamkeit der Forschung, er stärkt die Sichtbarkeit der Autor:innen und ihrer wissenschaftlichen Leistungen. Die IU strebt nach einer organisationsweiten Nutzung von OA und folgt damit zukünftig der Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen². Publikationen aus der IU sollen im Sinne von OA frei zugänglich sein.

Die IU fördert OA-Publikationen durch die Teilnahme an OA-Transformationsvereinbarungen und durch ein OA-Budget, dessen Förderbedingungen sich an den Kriterien DFG-geförderter Publikationsfonds orientieren. In Zukunft möchte die IU es ihren wissenschaftlichen Autor:innen durch die Bereitstellung eines Publikationsservers der Bibliothek erleichtern und sie auffordern, ihre Veröf-

fentlichungen frei zugänglich zu machen. Zudem werden Informationsveranstaltungen, Beratungsangebote und Materialien zum Thema OA bereitgestellt. Um die Qualität bei Publikationen zu sichern, unterstützt die IU Maßnahmen, um Review-Verfahren transparenter, offener und attraktiver zu gestalten.

Forschungsdaten und Open Data

Die IU verpflichtet sich zu dem Grundsatz, Forschungsdaten „so offen wie möglich und so geschlossen wie nötig“ zu machen. Unter Forschungsdaten versteht man alle Daten, die im Rahmen von wissenschaftlicher Forschung entstehen, genutzt werden oder deren Ergebnis sie sind. Ein ausgewogener und flexibler Ansatz für die gemeinsame Nutzung von Daten ist eine wesentliche Voraussetzung für ein effizientes Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationsökosystem, das die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer fördert und die wissenschaftliche Freiheit bewahrt. Forschungsdaten können in unterschiedlichen Formaten, Typen und Aggregationszuständen vorliegen. Die IU erkennt die Veröffentlichung von Forschungsdaten als Teil des wissenschaftlichen Prozesses an und fördert diesen. Wissenschafts-, Forschungs- und Publikationsfreiheit des Forschenden werden dabei stets beachtet, d.h. Forschenden obliegt grundsätzlich die Entscheidung, ob und wann sie veröffentlichen.

Wissenschaftler:innen an der IU haben die Pflicht, Forschungsdaten zusammen mit den verwendeten Methoden und erzeugten Metadaten nach geltenden fachspezifischen Standards aufzubereiten, zu sichern, zu dokumentieren und aufzubewahren unter Berücksichtigung der FAIR-Grundsätze (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable)³. Die Forschenden werden dazu angehalten, fachspezifische Standards bei der Erhebung und Verarbeitung von Forschungsdaten anzuwenden. Die IU fordert ihre Forschenden nachdrücklich auf, soweit zulässig und nicht unzumutbar, Forschungsdaten zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Form einer zitierbaren Datenpublikation mit Permalink, z.B. DOI öffentlich zugänglich zu machen, mit dem Ziel, diese langfristig und unabhängig vom Datenerzeuger zugänglich, überprüfbar und nachnutzbar zu halten. Für die Veröffentlichung ist ein geeignetes, vertrauenswürdigen, fachspezifisches Datenrepositorium oder Datenarchiv zu wählen. Grundlage dafür sind die in der Fachgemeinschaft anerkannten Datenrepositorien, wie z. B. CESSDA oder DARIAH. Die IU empfiehlt ihren Forschenden die Erstellung eines Datenmanagementplans vor Beginn der Forschungsarbeit, sowie während der Forschungsarbeit einen Prozess der Selektion, Transformation und Speicherung von Forschungsdaten, um effektives Forschungsdatenmanagement zu betreiben. Zukünftig werden dafür unterstützende Infrastruktur- und Beratungsangebote bereitgestellt.

Wissenschaftskommunikation

Die IU strebt eine offene und allgemeinverständliche Kommunikation von wissenschaftlichen Prozessen und Ergebnissen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft an. Dabei unterstützt die IU ihre Forschenden durch eine entsprechende Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

¹ Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2021). Guidelines for Safeguarding Good Research Practice. Code of Conduct, <http://doi.org/10.5281/zenodo.3923602>.

² Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities (2003), <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklärung>.

³ Wilkinson, M., Dumontier, M., Aalbersberg, I. et al. The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. *Sci Data* 3, 160018 (2016), <https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>.